

ÜBERBLICK ÜBER DIE BIBEL

Einleitung

Das Wort Bibel bedeutet schlicht und einfach „*Buch*“. Aber, dies ist nicht irgendein Buch. Die Bibel ist das lebendige Wort Gottes. In ihr wird beschrieben, wie Gott mit den Menschen Kontakt aufnimmt. Die Absichten Gottes sind in der Schrift festgehalten und formulieren seine persönliche Botschaft der Liebe an dich. Wenn wir nun anfangen, den wunderbaren Bericht der Pläne Gottes für Zeit und Ewigkeit zu erforschen, so wollen wir mit erwartungsvollen Herzen vor seinem lebendigen Wort zusammenkommen. Wir wollen bereit sein, uns im Laufe unserer Nachforschungen von Gott selber unterweisen zu lassen.

Es gibt einen wichtigen Grund, weshalb man glaubt, dass die gesamte Bibel die schriftliche Offenbarung Gottes darstellt. Die Lehre, die Offenbarungen der Person Gottes und sein Plan für die Menschheit ziehen sich wie ein roter Faden durch die Bibel und stehen ganz verblüffend miteinander im Einklang. „*Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit,*“ (2.Timotheus 3,16). Dieser übernatürliche Einfluss des Geistes Gottes garantierte, dass die Schreiber und Herausgeber der Bibel nur das schrieben oder zusammentrugen, was Gott ihnen auftrug. Folglich waren ihre Schriften sehr zuverlässig. Dies wurde auch von Jesus und seinen Jüngern bestätigt, die oft über die Glaubwürdigkeit und Autorität des Alten Testaments sprachen. Denke einmal über Jesu Worte in Matthäus 5,17-18 und Lukas 16,29.31 nach; auch über das, was Petrus in Apostelgeschichte 2,14-36 sagt. Als heutige Leser der Bibel haben wir ausserdem noch den Vorteil, dass der Heilige Geist uns vieles verständlich macht.

Die Bibel ist wie eine Art Bibliothek, die aus 66 einzelnen Büchern besteht. Geschrieben ist sie von ca. 30 - 40 Autoren in mindestens drei Sprachen. Unter ganz verschiedenen Umständen verfasst, behandelt sie ganz unterschiedliche Themen. Manche Autoren schrieben über die Geschichte, Prophetie, Poesie, Philosophie oder das Gesetz. Andere verfassten Biographien oder befassten sich mit Lehrfragen. Aus literarischer Sicht ist die Fülle an Informationen in der Bibel ein wahres Wunder, denn alles wurde zusammengetragen, ohne dass jemand den direkten Befehl dazu erhalten hatte. Alle Schreiber teilten die tiefe geistliche Überzeugung, dass das „*Wort des HERRN*“ zu ihnen kam (1.Mose 15,1.4; 1.Samuel 15,10; Hesekiel 12,1.8; etc.). Ihre Schriften decken einen Zeitraum von mindestens 1000 Jahren ab. Als Mose starb, waren nur fünf Teile der Bibel fertig geschrieben. Die Propheten, König David, spätere Könige und Priester steuerten ihre inspirierten Schriften bei, bis dann 400 Jahre vor Christi Geburt der Kanon des Alten Testaments komplett war.

Die Bibel wird in zwei Teile unterteilt: das Alte Testament, das lange vor der Geburt Jesu geschrieben wurde, und das Neue Testament, das kurz nach dem Leben Jesu hier auf der Erde verfasst wurde. Das Alte Testament beginnt mit den fünf Büchern Mose, die auch Pentateuch genannt werden (Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium). Nach dieser Gruppe wird die Geschichte Israels in zwölf Büchern behandelt, angefangen bei Josua bis zum Buch Ester. Danach kommen fünf poetische Teile - Hiob, die Psalmen, die Sprüche, das Buch der Prediger und das Hohelied. Zum Schluss kommen siebzehn Bücher über Prophetie, angefangen bei Jesaja bis zu Maleachi.

Fünf dieser Bücher – Jesaja, Jeremia, die Klagelieder (die auch von Jeremia geschrieben wurden), Hesekiel und Daniel – sind als die grossen Propheten bekannt. Die restlichen Zwölf werden die kleinen Propheten genannt – aber nur wegen ihrer Länge und nicht, weil sie etwa weniger wichtig wären!

Zum Nachdenken: Die Grundlage des Christentums bildet das Wort Gottes, in dem der eine und allein wahre Gott offenbart wird. Durch gründliches Bibelstudium kann man Gott den Vater, Gott den Sohn und Gott den Heiligen Geist (die Dreieinheit) kennen lernen. Wenn man einen bestimmten Menschen kennen lernen möchte, verbringt man Zeit miteinander, unterhält sich und unternimmt etwas zusammen. Wenn wir Gott kennen lernen möchten, müssen wir uns dafür auch ganz bewusst Zeit nehmen. Wie viel Zeit am Tag verbringst du mit deinem Schöpfer, Retter und Freund?

Drei Schwerpunkte ziehen sich wie ein roter Faden durch die ganze Bibel hindurch, vom ersten Buch Mose bis hin zur Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel:

- Gottes Wesen und die Herrlichkeit seiner Beziehung zum Menschen, der ja in seinem Ebenbild geschaffen wurde

- Der verhängnisvolle Sündenfall des Menschen, der Bruch der Beziehung zwischen Mensch und Gott und das Versagen des Menschen, sich selbst vor seiner letztlichen Vernichtung zu retten (1.Mose 6,5).
- Gott erlöst den Menschen durch den Opfertod seines eigenen Sohnes (Johannes 3,16):

Gott bewahrte eine Linie in der Menschheitsgeschichte, die bei Adam anfang und bis Christi Geburt (dem zweiten Adam) führte. In 1.Mose 3,15 werden zwei „Nachkommen“ (Samen) erwähnt: der Nachkomme der Schlange (Satan) und der Nachkomme der Frau (Jesus), der eines Tages den Kopf der Schlange zermalmen (seine Macht brechen) würde. Nach Adam sündigte die Menschheit neun Generationen lang, bis Gott schliesslich alle Menschen ausser Noahs Familie in der Sintflut vernichtete. Gott bewahrte seinen auserwählten Samen durch Noah, der an ihn glaubte. Schliesslich wählte Gott Abraham zum Vater einer Nation, die die Niederschrift seiner Offenbarung bewahren sollte. Aus ihr würde der Same hervorkommen, aus dem später der Messias geboren und durch den alle Nationen gesegnet werden würden (1.Mose 12,1-3). Der Same pflanzte sich durch Abrahams Sohn Isaak fort. Durch Isaaks Sohn Jakob wurden die zwölf Stämme Israels gegründet. Aus einem dieser zwölf Stämme, nämlich aus dem Stamm Judas, würde der Messias schliesslich geboren werden. Auch König David, der ein Vorfahre Jesu war, kam aus diesem Stamm. Zu der von Gott vorherbestimmten Zeit wurde einer Jungfrau, Maria, die grösste Ehre zuteil, die je eine Frau zugekommen war. Sie nahm das Wort Gottes, das der Engel zu ihr sprach, durch Glauben an und gebar schliesslich den langersehnten Samen – unseren Herrn Jesus Christus. Gott hatte die Schreiber des Alten Testaments dazu inspiriert, dass sie sorgfältig die Geschlechtsregister niederschrieben, die bewiesen, dass Jesus tatsächlich der verheissene „Nachkomme“ also der Messias, war. Die Hebräer waren nämlich auch unter dem Namen „Bewahrer der Verheissung“ bekannt.

Das Neue Testament beginnt mit den vier Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, die über das Leben Jesu Christi berichten. Das Wort Evangelium bedeutet „frohe Botschaft“. Die vier Evangelien geben uns vier verschiedene Perspektiven von dem Leben, den Lehren, Wundern, dem Tod und der Auferstehung Jesu, die sich alle gegenseitig ergänzen. Danach folgte die Geschichte der christlichen Gemeinde (Apostelgeschichte) und die Schriften der ersten Kirchenväter. Insgesamt gibt es einundzwanzig Briefe, in denen Lehrfragen und -ansichten behandelt werden und den Gläubigen eine Richtschnur geben, wie sie als Christen ihr Leben führen sollten. Das letzte Buch der Bibel ist die Offenbarung, eine Prophezeiung über „das Ende der Zeiten“, wenn Jesus zurück kommt, um über die Welt zu herrschen, wenn jedes Knie sich beugen und jede Zunge bekennen wird, dass Jesus Christus der Herr ist (Philipper 2,10-11).

Die Bibel lehrt uns, dass es einen Gott gibt, der sich in drei Personen offenbart (die Dreieinigkeit). Ganz anders als in den meisten Religionen, in denen viele Götter angebetet werden oder ein einziger Gott ganz alleine herrscht, lehrt das Christentum die Dreieinigkeit. Die Bibel belehrt uns über den Herrn Jesus Christus. Nirgends sonst wird von einer perfekten Person berichtet. Es gibt zwar verschiedene Retter Gestalten, aber nur das Christentum behauptet, dass der Allmächtige Gott zu einem Menschen wurde, der niemals sündigte und der darüber hinaus starb, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben geschenkt bekommt (Johannes 1,12;3,16). Viele Religionen behaupten entweder, dass der Mensch ein Gott ist oder, dass er wertlos ist. Die Bibel präsentiert eine ausgewogene Lehre. Der Mensch ist nicht göttlich, ursprünglich war er aber im Ebenbild Gottes geschaffen; er ist kein Gott, aber er kann an Gottes Plan teilhaben. Gott schätzt jeden so sehr, dass er in Liebe seinen einzigen Sohn opferte, um die zerbrochene Beziehung zwischen dem Menschen und ihm selbst wiederherzustellen. In anderen Religionen muss der Mensch versuchen, zu Gott zu gelangen; im Gegensatz lernen die Christen wie Gott selber zum Menschen durch Jesus Christus kam.

Persönliche Zusammenfassung: Der Herr betrachtet den Lauf der Geschichte und dein persönliches tägliches Leben aus der Perspektive der Ewigkeit. Er erblickt die Gesamtheit deines Lebens durch die Sicht und das Werk seines Sohnes, Jesus Christus. Adam ist ein Teil seines Planes, genauso die Patriarchen, alle, die wir heute leben und auch alle, die in der Zukunft geboren werden. Dies ist Gottes Plan! „*Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht, entsprechend [dem Ratschluss] seines Wohlgefallens, den er gefasst hatte ihm, zur Ausführung in der Fülle der Zeiten: alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus, sowohl was im Himmel als auch was auf Erden ist.*“ (Epheser 1,9-10) Mögen uns das Erforschen seines Wortes viel Freude bereiten.

EINFÜHRUNG IN DIE 5 BÜCHER MOSE

Beantworte die untenstehenden Fragen, indem du zuvor die angegebenen Bibelstellen liest und gleichzeitig um Verständnis betest. Gib an, auf welche Bibelstelle du deine Antwort stützt. Mit einem Sternchen (*) versehene Fragen sollen zum weiteren Nachdenken anregen.

1.MOSE

1. Wie lauten die ersten vier majestätischen Worte der Einleitung in 1.Mose 1,1?
2. Lies das erste Kapitel von 1.Mose. Was lernst du über Gott?
3. Lies 1.Mose 2+3. Was passierte, nachdem Gott Adam und Eva in den Garten Eden setzte?
4. Gottes Erlösungswerk wurde schon Adam und Eva verheissen. Was versprach Gott in 1.Mose 3,15?
5. Die Erde war nicht länger das Paradies, als das Gott sie geschaffen hatte. Das Böse breitete sich aus, bis ein Mann und seine Familie in Gottes Augen Gnade fanden. Wer war dieser Mann und wie wird er in 1.Mose 6,8-10 beschrieben?
6. Welchen Befehl bekam Noah von Gott? (Siehe 1.Mose 6,12-14; 7,1-5.)
7. Obwohl Gott die Sünde verurteilte, verharrten die meisten Menschen in ihrer Sünde. Nur wenige versuchten, ihm nachzufolgen.
 - a. Lies 1.Mose 12,1-5. Wer fing das Gespräch an, Gott oder Abram?
 - b. Welches Versprechen gab Gott dem Abram und wie reagierte Abram darauf?
8. Abram wurde zu Abraham und zeugte Isaak, der wiederum Jakob (Israel) zeugte. Gott versprach, die Familie eines jeden dieser Männer zu segnen. Eine Hungersnot in Kanaan führte dazu, dass Abrahams Urgrossenkel nach Ägypten gingen, wo Jakobs Sohn Joseph lebte. Womit beruhigte Gott Jakob? (Siehe 1.Mose 46,1-4.)

2.MOSE

9. Lies das gesamte erste Kapitel des zweiten Buch Mose. Beschreibe die Situation der Israeliten, wie sie in den folgenden Versen dargestellt ist:
 - a. Verse 8-10:

 - b. Verse 11-14:

 - c. Verse 15-16.22:

 10. Auf welche Art und Weise beschützte Gott den Säugling namens Mose? (Siehe 2.Mose 2,1-10.)

 11. a. Welchen tragischen Fehler beging Mose als junger Mann? (Siehe 2.Mose 2,11-14.)

 - b. Welche Folgen zog dies für Mose nach sich? (Siehe 2.Mose 2,15-21.)
-
12. a. Das Leben der Israeliten wurde untragbar. Was taten sie? (Siehe 2.Mose 2,23.)

- b. Wie reagierte Gott darauf? (Siehe 2.Mose 2,24-25.)

- c* Hast du schon mal vor lauter Verzweiflung zu Gott geschrien? Bitte erzähle, wie Gott dein Gebet beantwortet hat.
-
13. Mose war das Werkzeug Gottes, mit dem Gott die Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei befreite. Als seine Nachkommen von Mose aus Ägypten geführt wurden, priesen die Menschen Gott. Lies 2.Mose 15 und wähle den Vers aus, von dem du über folgende Themen am meisten lernst:
 - a. Gottes Macht

b. Gottes Liebe

c. Gottes Güte

14. In 2.Mose 19-40 gibt Gott dem Mose die zehn Gebote und die Pläne für die Stiftshütte. Gott sorgte dafür, dass die Menschen wissen konnten, dass er immer bei ihnen war. Was geschah, als die Stiftshütte fertig gebaut war? (Siehe 2.Mose 40,34-38.)

3.MOSE

15. Gottes Volk lagerte am Fusse des Sinais, als die Stiftshütte fertig gestellt wurde. Das 3.Buch Mose beschreibt, wie sie Gott anbeten sollten. Die Kapitel 1-17 belehren die Israeliten über ihre Lebensführung, über die nötigen Opfer, jüdischen Priester und den Altar. Lies 3.Mose 9,22-24. Wie reagierten die Menschen, als Gott das erste Mal eines ihrer Opfer annahm?

Achtung: Gott gab den Israeliten klare Regeln, nach denen sie ein heiliges Leben führen sollten. Die Kapitel 18-27 sind mehr als nur blosse Regeln. Durch bestimmte Jahreszeiten, Feste und Segnungen sollte das Volk Gottes sich von den anderen heidnischen Nationen um sie herum ganz klar unterscheiden.

16. Welche Segnungen versprach Gott seinem Volk, wenn sie ihm gehorchten? (Siehe 3.Mose 26,3-12.)

17. *Weil Gott sein Volk liebte, erklärte er ihnen auch, dass er sie für Ungehorsam bestrafen müsse. Wie können Eltern heutzutage ihren Kindern erklären, dass Strafen und Disziplin notwendig sind?

4.MOSE

18. Nun war das Volk bereit, um die Reise nach Kanaan, das verheissene Land, fortzusetzen. Was erfährst du in 4.Mose 13,2 darüber, was der Herr zu Mose sagte?

19. Wie lautete der Bericht von denen, die nach Kanaan hinein gegangen waren? (Siehe 4.Mose 13,26-33.)

ACHTUNG: Die Israeliten murrten und lehnten sich bewusst gegen Gott und Mose auf. Wegen ihres Unglaubens mussten sie 40 Jahre lang in der Wildnis umher wandern. Erst die nächste Generation würde in das verheissene Land einziehen.

5.MOSE

20. An der Ostseite des Jordan bereitete Mose die Söhne und Töchter der kleingläubigen Generation darauf vor, das Land, das Gott ihnen zugesagt hatte, einzunehmen. Nachdem er ihnen noch einmal erzählte, was Gott alles für sie getan hatte, rief Mose sie dazu auf, sich Gott hinzugeben.

a. An welche zwei Entscheidungen erinnert Mose das Volk (siehe 5.Mose 30,15-18)?

b. Warum beschwor Mose sie, „das Leben“ zu erwählen (siehe 5.Mose 30,19-20)?

Persönliche Gedanken: Welcher Wesenszug Gottes hat dich diese Woche besonders angesprochen? Warum?